

mann muß frei und ohne Fesseln sein. Nur das Publikum darf er sehen, ohne irgendeine Beeinflussung durch ein drittes Motiv.

*

Im nächsten Sommer wird ein internationaler Reklamekongreß in Berlin abgehalten werden. Führende Männer aus Amerika, England, Frankreich usw. werden hierher kommen. Unterstützen Sie diesen Kongreß. Opfern Sie Geld, Arbeit und Zeit. — Eine neue Einstellung des Publikums zur

Reklame wird der Erfolg sein. Wir in England haben jedes Jahr eine solche Konferenz. Durch solche Veranstaltungen erfreut sich die Reklame immer besseren Verständnisses und entwickelt sich in erstaunlicher Weise. Reklame ist international. In der ganzen Welt sind die Probleme dieselben. Wenn Sie, meine Herren, möchten, daß Ihr Beruf an Macht und Ansehen gewinnt, dann unterstützen Sie diesen internationalen Kongreß des nächsten Jahres.

VON NEUEN BÜCHERN UND GESCHÄFTLICHEN DRUCKSACHEN

Unger-Fraktur und halbfette Unger-Fraktur. Schriftgießerei Stempel A.-G. Ratio-Latein. Schriftgießerei D. Stempel A.-G., Frankfurt am Main. Adastra. Schriftgießerei D. Stempel A.-G., Frankfurt a. M. Auch die halbfette Unger-Fraktur ist eine Schrift, die man lieb gewinnen muß. In dem Inserat dieses Heftes *Robert Walser, Die Rose*, sind alle ihre Vorzüge zusammengedrängt. Wie da die neun Zeilen Garmond mit je einer Zeile Tertia, Text und vier Cicero zu einer Satzeinheit verschmolzen sind, das ist schon meisterhaft. Ebenso schön ist auch der Innentitel »Phantasien im Bremer Ratskeller«. Eine andere schöne Fraktur lernen wir noch im Anhang des Heftes kennen: Die Luther-Fraktur. Nun aber wollen wir auch der Ratio-Latein Gerechtigkeit widerfahren lassen. Sie ist von Prof. F. W. Kleukens in Darmstadt entworfen. Auch die typographische Gestaltung dieses seines Schriftheftes stammt vom Meister. Kleukens zeigt uns also selbst, wie er seine Schrift angewendet wissen will. Wie sparsam geht er mit Schmuck und Farben um! Nur bei einem einzigen Beispiel sind drei Farben angewandt worden. Ein echter Buchkünstler — und das ist Kleukens — braucht eben die Buntheit nicht. Verschiedene seiner einfarbigen Satzbeispiele sind so vollkommene Lösungen, daß sie auch durch größere Farbigkeit nicht gewinnen könnten. Wahrhaft episch schreitet die Ratio-Latein in der abgedruckten Buchseite der *Odysee*. Das klassische Wort in der klassischen Schrift.

Die Adastra von Herbert Thannhaeuser ist eine Reklameschrift. Sie wirkt elegant, beinahe mondän, fast etwas geziert. Man könnte sie eine Kurfürstendammschrift nennen und damit zum Ausdruck bringen, daß sie sich zur Ankündigung von Luxusartikeln, Mode, Kosmetik und dergleichen ganz besonders eignet. Auch die Beispiele dieses Musterheftes stammen zum großen Teil aus diesen Gebieten. Nicht ganz geglückt erscheint uns das Inserat FELONA, ebenso das Titelblatt des Heftes mit der geprägten kitschigen Schutzmarke.

T. Sch.

*

La Salle, der Bruder des Cadillac. Druck von Edler & Krische, Hannover. Das ist nicht etwa eine Biographie des berühmten Arbeiterführers, dieser schrieb seinen Namen mit zwei s und zusammenhängend. Nein, es handelt sich hier um einen »Wagen«, ausgestattet mit 90⁰ V. — Acht-Zylindermotor usw. Im Anhang der sehr luxuriös ausgestatteten Broschüre wird uns der Wagen im Bilde vorgeführt in wundervollen Drucken (farbiger Offset und Tiefdruck kombiniert). Auch der erläuternde Text ist in Satz und Druck und Papier exquisit (Druck von Drugulin). Umschlag in Stahlstich, Entwurf von Beucke.

*

Krause-Katalog 1928. Krausewerk Leipzig. Ein Buch von 472 Seiten, in Leinen vornehm gebunden, mit Silberprägung auf blauem Grund, zweifarbig gedruckt, mit Hunderten von Abbildungen.